

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 13

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIDGE



Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Die fünfte Farbe im Bridge. Das Fünf-Farben-Bridge ist eine noch wenig bekannte österreichische Erfindung, die unter Umständen berufen ist, ungeahnte Umwälzungen im Bridge herbeizuführen.

Im Januar dieses Jahres wurde in Wien unter 44 der besten Spieler bereits ein Turnier in diesem Fünf-Farben-Bridge ausgetragen, worauf der österreichische Kapitän, Herr Dr. Paul Stern, die Anregung machte, es möchten auch anderswo Versuche in dieser neuen Bridge-Art gemacht werden.

Anfangs Februar fand dieselbe dann auch in den Londoner Clubs Eingang, indem sich erstmals vier bekannte Londoner Spieler versuchsweise damit befaßten.

Wir möchten deshalb unseren verehrten Lesern kurz erklären, um was es sich bei dieser Neuerung eigentlich handelt.

Statt 4 Farben zu 13 Karten enthält das Kartenpaket also 5 Farben zu 13 = total 65 Karten. Die fünfte Farbe wird «Royal» oder «Kronen» oder auch die «grüne Farbe» genannt. Als Zeichen für diese Farbe wurde die Form einer Krönungskrone gewählt.

Jeder Spieler hält bei dieser neuen Variation 16 Karten, statt 13 wie bisher. Die 65. Karte wird umgedreht (also sichtbar) auf den Tisch gelegt.

Nach Beendigung des Bietprozesses hat der Alleinspieler (declarer) das Recht, diese 65. Karte gegen eine beliebige andere seiner Hand oder des Toten (Dummy) auszuwechseln.

Diese Möglichkeit des Auswechselns einer Karte erhöht selbstredend die Chance des Alleinspielers ganz beträchtlich, indem dadurch abwechselnd Chancen, Singletons oder lange Farben geschaffen werden können.

Das «Game» (Manche) wird deshalb zu 120 Punkten und nicht wie sonst zu 100 Punkten gespielt.

Treff und Karo zählen	20 Punkte pro Stich
Herz und Pik	25 Punkte pro Stich
«Royal»	30 Punkte pro Stich
Ohne Trumpf	40 Punkte pro Stich

Die Strafen bleiben sich gleich wie beim gewöhnlichen Bridge.

Für die Honneurs notiert man bei Ohne Trumpf
150 Punkte für 4 Asse in einer Hand
300 Punkte für 5 Asse in einer Hand

Die Schlemm-Vergütungen sind die folgenden:

	in der ersten Manche	in Gefahrzone
Klein-Schlemm	14 Stiche	500 Punkte
Groß-Schlemm	15 Stiche	1000 Punkte
Super-Schlemm	16 Stiche	1500 Punkte
		2000 Punkte

8 Stiche bilden das Buch. Wer also zum Beispiel 1 Pik ansagt, muß 9 Stiche erzielen, um den Kontrakt zu erfüllen.

Um während des Spiels die abgespielten Karten aller fünf Farben zu zählen, ist selbstredend noch weit größere Konzentration erforderlich als beim gewöhnlichen Bridge.

Wer einen Versuch mit diesem Fünf-Farben-Bridge wagen will, kann sich damit helfen, daß er aus einem zweiten Kartenpaket alle Karo herausnimmt und die Figuren mit Tinte oder Tusch schwarz färbt, denn vorläufig sind natürlich Fünf-Farbenspiele in den Papeteriegeschäften noch nicht erhältlich.

Lösung zu Litzier-Aufgabe Nr. 52.

West (Teiler)	Ost
2 Ohne Trumpf	3 Ohne Trumpf

Es wäre sehr schlecht, mit der Hand von West mit 2 Karo zu eröffnen, trotz den 3 1/2 Toppwerten, denn: die ansagbare Farbe ist wirklich zu schlecht.

Litzier-Aufgabe Nr. 53.

Wie soll die nachstehende Hand geritzt werden?

West (Teiler)	Ost
♠ K, D, 10 × × ×	♠ × × ×
♥ ×	♥ K, D, B, 10 × × ×
♦ A × × ×	♦ × ×
♣ A × ×	♣ ×

Lösung zu Problem Nr. 22.

♠ D, 3			
♥ 2			
♦ 9, 4, 2			
♣ 5			
	♠ K, 4	Nord	♠ —
	♥ A, B	West	♥ —
	♦ 8	Ost	♦ D, 7, 6, 5, 3
	♣ 9, 8	Süd	♣ D, 2
			♠ A, 6
			♥ D
			♦ K, 10
			♣ K, 3

Treff ist Trumpf. Nord ist am Ausspiel und Nord-Süd müssen gegen jede Verteidigung 5 Stiche machen.

Nord spielt Treff 5. Dann:

1. Falls Ost klein zugibt, so sticht Süd mit Treff K und kommt mit Treff 3 zurück; Nord wirft darauf Pik D, Ost muß mit Treff D stehen und von Karo D wegspielen, so daß Süd 2 Karostiche machen kann. Wenn West nur ein Pik hält, so werden beide Pik von Süd hoch, hält er nur ein Herz, so spielt Süd Herz D, um West ans Spiel zu werfen, so daß dieser Pik spielen muß, in die Gabel A6 von Süd.

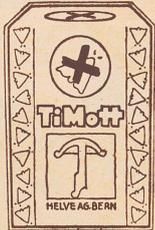
2. Falls Ost im ersten Stich Treff D spielt, so gibt Süd klein zu. Wenn Ost jetzt mit Karo zurückkommt, so macht Süd den Schnitt und spielt nachher wie oben. Wenn jedoch Ost klein Treff abspielt, so sticht Süd mit Treff K und Nord wirft Pik D. Nachher folgen Karo K und Karo 10.

a) Wenn Ost durchläßt, so folgt der Rest des Spiels gegen West wie unter 1.

b) Falls Ost mit Karo D sticht, muß er in die Karo 9 von Nord hineinspielen, worauf Süd die Herzdame wirft. Wenn West ein Herz hält, so werden die Pik von Süd gut; hält West hingegen 2 Pik, so machen Herz 2 von Nord und Pik A von Süd die beiden letzten Stiche.

Krieg den Motten

Preis: Fr. 3.80 mit,
Fr. 3.15 ohne
Zerstäuber.



absolut
zuverlässig
und
geruchlos

TiMott

Erhältlich in den Drogerien und bei Wollenkeller, Zürich;
Wollenhof, Basel; Nüssli, Frauenfeld; Wollenstöckly, Luzern;
Halter-Bohner & Co., St. Gallen; Spörri-Schweizer, Zug.

das seit über 25 Jahren bewährte
Frauschutz-Präparat
Von Ärzten begutachtet.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie
kostenlos in Ihrer Apotheke.
Patentex-Vertrieb, Zürich 8, Dufourstr. 176

Schluckweh!
sofort gurgeln mit **Sansilla**
dem Gurgelwasser für unser Klima
hemmt Entzündung und Infektion
Originalfläschchen Fr. 2.25, 3.50. Erhältl. in Apotheken

VERLANGT
AUSDRÜCKLICH
PEDRONI
Die klassische Virginia
Alleinfabrikant: S. A. RODOLFO PEDRONI, Chiasso

Erst Rasieren - dann: **TARR**
KEINE TROCKENE HAUT - KEINE INFektion - KEINE FLECHTEN - KEIN SPANNEN



Sonnen-Tinder...

... Sagen Sie schon mal ein Füllen in der
Sonnespielen... wie estollt... undmunter
springt? Sonne macht das junge Ding ver-
gnügt, weil - der Instinkt ihm sagt, daß es
sie braucht! Sie müssen wissen, daß Ihr
Kind viel Sonne braucht!... Im Sonnen-
strahl steckt Wachstum, Heilkraft! Sonne
fördert die Entwicklung! Sonnenkraft in
konzentrierter Form - finden Sie in der
„HOHENSONNE“ - Original Hanau!
Durch sie genießen Ihre Kinder stets die
Segnungen der Sonnenenergie und - wer-
den zu Sonnenkindern!... Bestrahlen
Sie sie regelmäßig mit der

„Höhensonne“

- Original Hanau -
Verlangen Sie heute noch die
illustrierte Broschüre Nr. 843
und genaue Preise von der

Quarzlampen Gesellschaft m. b. H.
Hauptpostfach Zürich, Nr. 819

Die Bestrahlungen kön-
nen von Gesunden je-
denzeit genommen
werden, Kranke dage-
gen gehören in
die Hände des
Arztes!

Vorführung und Verkauf in den
elektro- und med. Fachgeschäften

